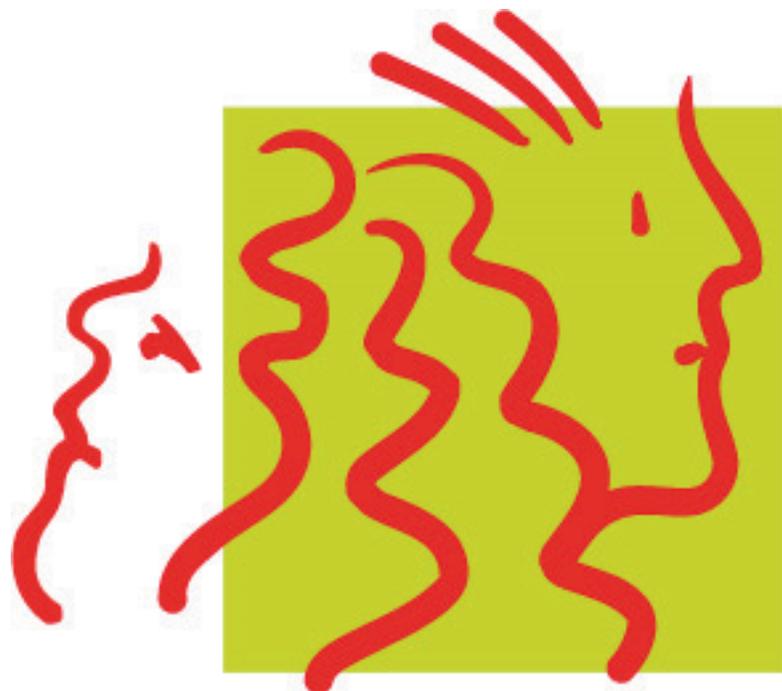


Tätigkeitsbericht 2018

**Verein für Schwangerschafts-
Partnerschafts- und
Lebensberatung**



Inhaltsverzeichnis

Vereinorgane / Jahresbericht Präsidium	2-4
Spenden / Anmeldung	5
Es war einmal....	6-7
Rechnung 2018 / Budget 2019	8-13
Stellenbericht	14-20

Vereinsorgane

Vorstand 2018

Präsidium

Sabine Dubach, Kirchenrätin, Evang.-ref. Kirche des Kantons Schaffhausen, Pfrundhausgasse 3, 8200 Schaffhausen

Kassierin

Angelika Leu, Rechnungsführerin, Evang.-ref. Kirche des Kantons Schaffhausen, Pfrundhausgasse 3, 8200 Schaffhausen

Mitglieder

Christoph Roost, Dienststellenleiter Sozialamt SH Platz 4, Postfach, 8201 Schaffhausen

Christkatholische Landeskirche vakant

Carmen Isler, Synodalin der Röm.-kath. Landeskirche, Alpenstrasse 7, 8200 Schaffhausen

Luc Schelker, Gemeindeschreiber, Gemeindeverwaltung Osterfingen-Wilchingen, 8217 Wilchingen

Stellenleitung

Cornelia Egli-Angele

Mitarbeiterinnen Beratungsstellen

Simone Haag, Michela Steiner

Mitarbeiterin Sekretariat

Heidi Bolli

Jahresbericht des Präsidiums

Personelles

Am 1. März 2018 hat Michela Steiner mit 20 Stellenprozent als Beraterin ihre Arbeit aufgenommen. Sie ist in Locarno aufgewachsen, hat im Kanton Tessin die Matura gemacht und ist Sozialpädagogin mit Zusatzausbildungen. Sie wohnt im Kanton Zürich, ist verheiratet und hat zwei Kinder im Teenageralter. Sie hat sich bereits bestens ins Team integriert. Isabel Frei-Leu, die seit 1. Januar 2013 als Sekretärin unserer Geschäftsstelle tätig war, hat auf den 30. September 2018 gekündigt. Isabel Frei war trotz ihres kleinen Pensums eine grosse Stütze des Beraterinnenteams und wurde vom Vorstand sehr geschätzt. Sie führte die interne Buchhaltung, erledigte die Rechnungsstellung und das Mahnwesen der Klientenhonorare, machte allgemeine Sekretariatsarbeiten und wirkte in der Öffentlichkeitsarbeit mit. Wir bedauern ihren Weggang sehr, haben aber Verständnis, dass sie sich für ein neues Arbeitsfeld entschieden hat, in dem es ihr möglich ist, ein höheres Pensum zu erfüllen.

Am 1. November 2018 hat Heidi Bolli als neue Sekretärin angefangen. Heidi Bolli wohnt mit ihrem Mann und den Kindern in Schaffhausen. Sie ist ausgebildete Postangestellte und war bis zur Schliessung der Poststelle Schaffhausen-Buchthalen ausschliesslich für die Post tätig. Sie arbeitet weiterhin in einem kleineren Pensum bei der Post in Schaffhausen. Wir freuen uns, dass sich Heidi Bolli bereits gut eingearbeitet hat.

Umzug der Geschäftsstelle

Im Laufe des Sommers 2018 wurde uns mitgeteilt, dass wir die Frauengasse 24 leider nach fast 25 Jahren verlassen müssen, da das Erziehungsdepartement, das im Nachbarhaus seine Geschäftsräume hat, dringenden Platzbedarf hat. Durch den politischen Entscheid im Kantonsrat anfangs 2017, auf dem Areal des stillgelegten Pflegezentrums auf dem Geissberg vorläufig keinen «Campus Bildung» zu errichten,

rückte es in weite Ferne, dass das Erziehungsdepartement seine Platzprobleme anderweitig zu lösen vermag. Das Baudepartement war uns sehr behilflich bei der Umsetzung, einen neuen Standort zu realisieren. Mit Entscheid des Regierungsrates vom 23. Oktober 2018 konnten wir den Umzug an die Vordergasse 32/34 zügig vorantreiben und noch vor Jahresende die neuen Räumlichkeiten beziehen. An dieser Stelle gebührt ein herzliches Dankeschön dem Hausbesitzer Peter Wirz aus Löhningen und der Immobilienverwaltung Dr. Kurt Peyer AG für ihr Entgegenkommen auch bezüglich des Mietpreises. Eine grosse Herausforderung waren die technischen Anforderungen und gewünschten Sicherheitsstandards der KSD (Kantonale und Städtische Datenverarbeitung), der wir angeschlossen sind. Telefonie und Internet (E-Mail-Konten) stellten uns anfänglich vor Probleme, die nun hoffentlich bewältigt sind.

Beitragserhöhung des Kantons- und Gemeindebeitrages

Im Frühjahr 2018 stellten wir dem zuständigen Departement des Innern des Kantons einen Antrag, den seit 2006 nicht mehr erhöhten Beitrag um Fr. 25'000.00 zu erhöhen (siehe Details in der Rechnung). Dieser begründete Antrag wurde von der Kantonsregierung akzeptiert und ins Budget 2019 aufgenommen. Er kam in einen Budgetsammelposten für soziale Institutionen, der im Budget 2019 Fr. 1,235 Mio. umfasste, also Fr. 195'000.00 mehr als im Budget 2018. In der vorberatenden Sitzung der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Kantonsrates anfangs November 2018 wurde mit knapper Mehrheit gegen diese Aufwanderhöhung gestimmt. Unsere Fr. 25'000.00 waren anscheinend nicht Stein des Anstosses und auch nicht Thema, sondern der stete Anstieg dieses Budgetpostens. Die Zeit drängte und wir mussten den Kontakt und das Gespräch mit Kantonsrätinnen und Kantonsräten suchen, da für uns

diese Erhöhung von existenzieller Bedeutung ist. Um unsere Arbeit für die Ratsuchenden professionell und gut zu machen, brauchen wir ein kompetentes Team, das sich auch immer weiterbildet. Wir brauchen eine Infrastruktur, die bedarfsgerecht und zeitgemäss ist. An der Budgetsitzung am 19. November 2018 ist der Kantonsrat nicht dem Entscheid der GPK gefolgt und hat den Antrag der Regierung für den budgetierten Betrag von Fr. 1,235 Mio, mit 34 zu 17 Stimmen bei 4 Enthaltungen bewilligt. An dieser Stelle sei all den Kantonsrätinnen und Kantonsräten, welche uns unterstützt haben, herzlich gedankt, allen voran Corinne Ullmann aus Stein am Rhein und Thomas Hauser aus Schaffhausen.

Gesundheitsparcours 2018

Am 25. August 2018 fand bei nicht gerade idealen Wetterbedingungen der Schaffhauser Gesundheitsparcours auf dem Fronwagplatz in Schaffhausen statt. Fachstellen und Beratungsstellen aus dem Kanton, so auch die unsrige, stellten sich an Marktständen vor, gewährten Einblicke in ihr Angebot und boten Spiele und Aktivitäten für Klein und Gross an.

Social-Event 2018

Einmal im Jahr treffen sich alle Mitarbeitenden und Vorstandsmitglieder in einem geselligen Rahmen zum traditionellen Social-Event. Er fand dieses Jahr im November mit dem Besuch von den beiden

privat betriebenen «Escape Rooms» der Familie Schmidig auf der Breite in Schaffhausen statt. Die beiden Teams, zusammengesetzt aus Mitarbeiterinnen und Vorstandsmitgliedern, erreichten innerhalb der geforderten Zeit (60 Minuten) das Ziel des Spiels und konnten alle Rätsel lösen. Danach begaben wir uns für den Abendimbiss in die KSS auf der Breite. An diesem Social-Event wurde Isabel Frei-Leu verabschiedet und Heidi Bolli willkommen geheissen.

Dankeschön

Ein grosses Dankeschön geht an alle Mitarbeiterinnen, die dafür gesorgt haben, dass Qualität, Kontinuität und Stabilität unserer Dienstleistungen trotz allen Widerwärtigkeiten (Umzug, Kampf um die Finanzen usw.) zum Wohle der Ratsuchenden gewährleistet wurden. Ein besonderer Dank verdient die Stellenleiterin Cornelia Egli-Angele. Ein Dankeschön geht auch an die Vorstandsmitglieder und insbesondere die Rechnungsführerin und den kantonalen Vertreter, die dieses Jahr vermehrt beansprucht wurden.

Ein herzliches Dankeschön richte ich an die betreffenden Stellen und Institutionen für die gute Zusammenarbeit und das Wohlwollen.

Sabine Dubach, Präsidium

Spenden / Beiträge**ab Fr. 100.00:**

Jakob Vögeli
 Rudolf Kilchmann
 Gemeinde Gächlingen
 Verband Evang.-ref. Kirchgemeinde der
 Stadt SH
 Maria Angele
 Ursula und Michael Gurrath
 Ref. Kirchgemeinde Lohn-Stetten-Büt-
 tenhardt

ab CHF 1'000.00:

Dr. Norbert Stettler
 Evang. ref. Kirche des Kts. Schaffhau-
 sen
 Hilfsgesellschaft Schaffhausen
 Kath. Frauenbund Schaffhausen KFS
 Kant. Sozialamt Schaffhausen

Jahresbeiträge

Ihre ideelle und finanzielle Unterstützung
 stellt für den Verein ein wichtiges Stand-
 bein dar. Im Sinne von Anerkennung

für das Geleistete und als zusätzlichen
 Ansporn im Engagement für unsere Ver-
 einzwecke nehmen wir Ihren Beitrag
 sehr gerne entgegen.

**Auch neue Vereinsmitglieder heissen
wir herzlich willkommen**

Einzelmitglieder: CHF 20.00
 Ehepaare: CHF 30.00
 Kollektivmitglieder: CHF 50.00

Bitte benützen Sie den beigelegten Ein-
 zahlungsschein,
 Konto: CH33 0078 2006 0599 4710 2,
 Schaffhauser Kantonalbank

Vielen Dank!

Beitrittserklärung

Die/Der Unterzeichnende wünscht gemäss den geltenden Statuten im Verein für Partnerschafts-
 Lebens- und
 Schwangerschaftsberatung aufgenommen zu werden.

- Fr. 20.- Einzelmitgliedschaft
- Fr. 30.- Ehepaare
- Fr. 50.- Kollektivmitgliedschaft

Name:

.....

Strasse:

.....

PLZ/Ort:

.....

Datum: Unterschrift:

.....

Bitte einsenden an

Frau Angelika Leu, Kirchenratssekretariat, Pfrundhausgasse 3, 8200 Schaffhausen

Es war einmal...

Mitbegründerin der „Kantonalen Familienberatungs- und -planungsstelle“, heutige Schwangerschaftsberatung - Pfarrerin Ursula Wuhrmann-Kägi (1913-1996)

Im Zusammenhang mit „100 Jahre Frauenordination“ kontaktierte Barbara Hutzl-Ronge, die eine Zürcher Stadtführung zu diesem Thema erarbeitete, die Evang.-ref. Kirche des Kantons Schaffhausen um Näheres zur Biografie von Ursula Wuhrmann-Kägi zu erfahren. Dank der Tochter Regula Külling-Wuhrmann ist es heute möglich, das Leben ihrer Mutter einer breiteren Öffentlichkeit näher zu bringen.

Wohl wurden die beiden Zürcher Theologinnen Rosa Gutknecht und Elise Pfister nach dem Staatsexamen 1918 ordiniert. Es sollte aber noch ein langer Weg sein, bis Theologinnen selbstverständlich ordiniert wurden und in ein Pfarramt gewählt werden konnten. Im Jahre 1963 wurden zwölf Theologinnen lange Zeit nach Abschluss ihres Studiums und Vikariatsjahres sowie der theologischen, seelsorgerischen Tätigkeit nachträglich ordiniert. Dazu gehörte 1963 auch Ursula Wuhrmann-Kägi, die Winterthurerin, die seit 1944 bis zu ihrem Tode 1996 in Schaffhausen wohnte.

Geboren wurde Ursula Kägi am 19. Oktober 1913 in Winterthur. Dort besuchte sie die Schulen bis zur Matura, die sie mit Griechisch und Latein (Typus A) abschloss. Danach folgte an der Universität Zürich das Studium der Theologie bis zum Staatsexamen. Das Vikariat absolvierte sie bei Pfarrer Karl Zimmermann in der Kirchgemeinde Neumünster in Zürich. In ein Pfarramt gewählt zu werden, war für Frauen nicht möglich. Nicht zuletzt hing dies mit dem bis 1971 verwehrten Frauenstimm- und Wahlrecht zusammen. Frauen konnten als Nicht-Aktivbürger in kein öffentliches Amt, also in ein Pfarramt, gewählt werden.

Ursula Kägi arbeitete 6 Jahre als Gemeindeglied in der Kirchgemeinde Neumünster in Zürich. Anschliessend

machte sie bei einem Monatslohn von Fr.150.— Predigtaushilfen und Unterrichtsvertretungen. 1940 trat sie dem Frauenhilfsdienst (FHD) bei und arbeitete dort in der Fürsorge. 1942 wurde sie Seelsorgerin am Kantonsspital Zürich und den angeschlossenen Kliniken. Im Juli 1943 heiratete sie Walter Wuhrmann, der 1944 an die Kantonsschule Schaffhausen berufen wurde und dort als Gymnasiallehrer (Latein und Griechisch) arbeitete. Schweren Herzens gab Ursula Wuhrmann-Kägi ihre Stelle als Spitalseelsorgerin auf. 1945 / 1947 und 1952 kamen ihre Kinder auf die Welt. Sie widmete sich ganz der Betreuung ihrer Familie.

Am 17. November 1963 erfolgte im Grossmünster in Zürich im Rahmen eines Gemeindegottesdienstes die nachträgliche Ordination zusammen mit weiteren 11 Theologinnen. Das heisst, diese Frauen wurden als voll berechnete Mitglieder in das zürcherische Ministerium aufgenommen. Der damalige Kirchenratspräsident Pfarrer Robert Kurtz nannte den Augenblick historisch in der Geschichte der zürcherischen Landeskirche, die zuvor den Frauen den Eintritt in das volle Pfarramt (Wählbarkeit) verwehrt hatte.

Von 1963 bis 1974 arbeitete Ursula Wuhrmann-Kägi als Fürsorgerin der kantonalen psychiatrischen Klinik Breitenau in Schaffhausen. Es war dann auch die Zeit nach den wilden 68-er Jahren und die freie Liebe lag im Trend. „Make Love Not War“ war ein Motto. Die Fristenregelung war jedoch noch weit entfernt und Abtreibung war den Frauen nur mit medizinischer Indikation erlaubt. Zugleich wurde schweizweit die Möglichkeit des legalen Schwangerschaftsabbruches heftig diskutiert. Ursula Wuhrmann-Kägi erkannte da ein Betätigungsfeld für sich, in dem sie sich einbringen konnte. Zusammen mit dem im Kanton Schaffhausen tätigen Pfarrer Walter Eglin (1932-2011) gründete sie 1974 die Beratungsstelle für Schwangerschafts-

beratung und Familienplanung und arbeitete mit. Der Evang.-ref. Kirchenrat des Kantons Schaffhausen, durch die Diskussionen um die Volksinitiative für einen straflosen Schwangerschaftsabbruch sensibilisiert, wurde Träger dieser Beratungsstelle. In ihrer Berufsarbeit als Fürsorgerin in der Klinik Breitenau war sie mit der Not von ungewollt schwangeren Frauen konfrontiert. Regula Külling-Wuhrmann erinnert sich an lebhaft Diskussionen mit ihrer Mutter: „Auch wenn diese Beratungsstelle von Anfang an als konfessionell und politisch neutral deklariert wurde, war meine Mutter in gewisser Weise voreingenommen. Denn es war ihr ein grosses Anliegen, die Frauen zu ermutigen, ihr Kind doch zu behalten. In diesen Fällen hat sie sich dann auch darum gekümmert, dass die werdenden Mütter finanzielle Unterstützung bekommen.“

1978 verstarb ein halbes Jahr vor seiner Pensionierung der Ehemann Walter. Ursula Wuhrmann-Kägi machte ab 1978 gelegentliche Sterbebegleitungen am Kantonsspital Schaffhausen. Am 11. Ok-

tober 1996 verstarb sie knapp 93jährig und wurde im Gemeinschaftsgrab auf dem Waldfriedhof in Schaffhausen beigesetzt.

Sabine Dubach, 2019

Quellen:

- Broschüre reformierte Kirche Kanton Zürich „Rehe vor die Pflüge spannen? Der lange Weg der Frauen ins Pfarramt - Sarah Sommer
- Gespräch mit der Tochter Regula Külling-Wuhrmann, 04.10.2018
- Kurzlebenslauf aufgezeichnet von Regula Külling-Wuhrmann, 04.10.2018
- Mailaustausch zwischen Barbara Hutzl-Ronge und Sabine Dubach 04.10.2018 - 09.10.2018
- Tätigkeitsbericht 2016 Verein für Partnerschafts-, Lebens- und Schwangerschaftsberatung (Jubiläum, Aufarbeitung der Geschichte der beiden Beratungsstellen)



Rechnung 2018 / Budget 2019

Verein

Erfolgsrechnung	Rechnung 2018		Rechnung 2017		Voranschlag 2018		Voranschlag 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Beiträge/Spenden								
Mitgliederbeiträge		4'190.00		4'710.00		4'500.00		4'500.00
Spenden		2'510.00		2'200.00		1'500.00		1'500.00
Auflösung Rückstellungen		300.00		1'345.00		0.00		0.00
Total Beiträge/Spenden		7'000.00		8'255.00		6'000.00		6'000.00
Projekte / Anlässe								
Projekte / Anlässe	803.00		1'050.00		1'000.00		1'000.00	
Übrige Beiträge	0.00		0.00		0.00		0.00	
Total Projekte / Anlässe	803.00		1'050.00		1'000.00		1'000.00	
Verwaltungsaufwand								
Büromaterial, Drucksachen, Inserate	717.45		500.00		600.00		600.00	
Anschaffungen / Unterhalt Mobilien	0.00		645.00		0.00		0.00	
Anschaffungen / Unterhalt EDV	0.00		0.00		0.00		0.00	
Anschaffungen / Unterhalt Internet	0.00		0.00		0.00		0.00	
Betriebs- Verbrauchsmaterial	0.00		0.00		100.00		100.00	
Telefon, Internet, Porto	712.50		675.00		0.00		0.00	
Dienstleistungen Dritter (Revision Buchhaltung)	1'500.00		1'500.00		1'500.00		1'500.00	
Spesen	2'100.00		1'600.00		1'250.00		2'000.00	
Allgemeiner Personalaufwand	107.00		75.00		500.00		500.00	
Total Verwaltungsaufwand	5'136.95		4'995.00		3'950.00		4'700.00	
Vermögenserfolg								
Passivzinsen, Bankspesen	94.40		86.60		100.00		100.00	
Total Vermögenserfolg	94.40		86.60		100.00		100.00	
Periodenfremder Erfolg								
Projekte / Anlässe	0.00		0.00		0.00		0.00	
Total Periodenfremder Erfolg	0.00		0.00		0.00		0.00	
Total Ausgaben / Einnahmen	6'034.35	7'000.00	6'131.60	8'255.00	5'050.00	6'000.00	5'800.00	6'000.00
Einnahmenüberschuss	965.65		2'123.40		950.00		200.00	
Ausgabenüberschuss								
Summen	7'000.00	7'000.00	8'255.00	8'255.00	6'000.00	6'000.00	6'000.00	6'000.00

Verein

Bilanz	31.12.2018		31.12.2017	
Aktiven				
Finanzvermögen				
SKB Vereinskonto	35'827.65		35'780.05	
Total Flüssige Mittel	35'827.65		35'780.05	
Verrechnungssteuer	0.00		4.50	
Total Forderungen/Guthaben	0.00		4.50	
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00		0.00	
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00		0.00	
Total Aktiven	35'827.65		35'784.55	
Passiven				
Fremdkapital				
Passive Rechnungsabgrenzungen		377.45		500.00
Kurzfristige Rückstellungen				
- Anschaffung EDV		2'900.00		2'900.00
Total Kurzfristiges Fremdkapital		3'277.45		3'400.00
Langfristige Rückstellungen				
-Beitrag Verein Freundinnen junger Mädchen		0.00		500.00
-Mobilien		11'056.50		11'056.50
-Anschaffung EDV		1'600.00		1'600.00
-Spesen Vorstand		0.00		300.00
Total Rückstellungen		12'656.50		13'456.50
Total Fremdkapital		15'933.95		16'856.50
Vereinsvermögen				
Vereinsvermögen		18'928.05		18'928.05
Gewinn / Verlust		965.65		
Vereinsvermögen		19'893.70		18'928.05
Total Passiven		35'827.65		35'784.55

Beratungsstellen

Kostenstellenrechnung	Rechnung 2018	Rechnung 2017	Voranschlag 2018	Voranschlag 2019
Beratungsstelle für Partnerschaft	-32'333.75	-36'327.45	-20'500.00	-32'400.00
Beratungsertrag	-16'310.00	-17'795.00	-15'000.00	-15'000.00
Projekte, Anlässe	0.00	-300.00	0.00	0.00
Beiträge Kanton- und Gemeinden	-80'700.00	-80'700.00	-80'700.00	-105'700.00
Beiträge Landeskirchen	-35'400.00	-35'400.00	-35'400.00	-35'400.00
Beiträge Kirchgemeinden	0.00	0.00	0.00	0.00
Fondsveränderung Beratung	5'000.00	5'000.00	0.00	5'000.00
Besoldungen Beraterinnen	76'374.80	73'938.85	90'000.00	96'000.00
Sozialversicherung	16'717.20	16'140.80	18'000.00	18'000.00
Allgemeiner Personalaufwand	610.00	562.00	100.00	500.00
Weiterbildung	1'216.00	2'056.00	2'000.00	3'700.00
Bibliothek, Fachliteratur	158.25	169.90	500.00	500.00
Übrige Beiträge	0.00	0.00	0.00	0.00
Direkthilfe für Partnerschaft	-42.65	-41.70	0.00	0.00
Fondsveränderung Direkthilfe	-2'032.65	-41.70	0.00	0.00
Beiträge Direkthilfe	-1'200.00	-2'700.00	-4'000.00	-4'000.00
Aufwand Direkthilfe	3'190.00	2'700.00	4'000.00	4'000.00
Total Beratungsstelle für Partnerschaft	-32'376.40	-36'369.15	-20'500.00	-32'400.00
Beratungsstelle für Schwangerschaft	598.95	-6'794.50	-6'800.00	-1'800.00
Beiträge Kanton- und Gemeinden	-15'000.00	-15'000.00	-15'000.00	-15'000.00
Beiträge Landeskirchen	-19'100.00	-19'100.00	-19'100.00	-19'100.00
Übrige Beiträge	0.00	-1'000.00	0.00	0.00
Besoldungen Beraterinnen	28'432.90	23'147.35	21'000.00	27'800.00
Sozialversicherung	5'517.25	4'728.35	4'000.00	4'300.00
Effektive Spesen	149.90	0.00	0.00	0.00
Allgemeiner Personalaufwand	100.00	70.00	100.00	100.00
Weiterbildung	304.00	304.00	2'000.00	8'000.00
Auflösung Rückstellungen Weiterbildung	0.00	0.00	0.00	-8'000.00
Bibliothek, Fachliteratur	194.90	55.80	100.00	100.00
Übrige Beiträge	0.00	0.00	100.00	0.00
Direkthilfe für Schwangerschaft	-85.05	-81.80	0.00	0.00
Fondsveränderung Direkthilfe	419.10	198.20	0.00	0.00
Beiträge Direkthilfe	-12'680.00	-18'803.00	-20'000.00	-20'000.00
Aufwand Direkthilfe	12'175.85	18'523.00	20'000.00	20'000.00
Total Beratungsstelle für Schwangerschaft	513.90	-6'876.30	-6'800.00	-1'800.00
Verwaltung	29'914.05	25'790.65	26'800.00	33'470.00
Projekte, Anlässe	-500.00	-500.00	-500.00	-500.00
Beitrag Raumkosten Kanton	-16'430.00	-15'700.00	-15'700.00	-19'980.00
Beitrag Verwaltungskosten Evang. ref. Kantonalkirche	-7'200.00	-7'200.00	-7'200.00	-7'200.00
Sonstiger Ertrag	-159.45	-94.10	-100.00	-100.00
Besoldung Verwaltung	9'483.30	10'152.40	7'600.00	12'000.00
Besoldungen Reinigung	1'297.00	1'449.75	1'500.00	1'500.00
Sozialversicherung	933.10	997.30	850.00	1'500.00
Effektive Spesen	66.00	46.00	0.00	100.00
Allgemeiner Personalaufwand	113.20	170.00	200.00	200.00
Weiterbildung	0.00	570.00	500.00	0.00
Dienstleistung Dritter	8'954.50	9'981.50	10'000.00	12'000.00
Verwaltungsaufwand	10'566.05	6'901.95	10'000.00	10'000.00
Mieten- und Nebenkosten	19'859.50	18'590.80	19'000.00	23'500.00
Sachversicherungen	142.80	142.80	150.00	150.00
Projekte, Anlässe	0.00	282.25	0.00	300.00
a.o. Aufwand	2'788.05	0.00	0.00	0.00
Total Verwaltung	29'914.05	25'790.65	26'800.00	33'470.00
Finanzen	351.45	308.35	350.00	350.00
Zinsertrag	-1.85	-1.90	0.00	0.00
Passivzinsen, Bankspesen	353.30	310.25	350.00	350.00
A.o. Periodenfremder Aufwand / Ertrag	0.00	0.00	0.00	0.00
Projekte, Anlässe	0.00	0.00	0.00	0.00
Auflösung Rückstellungen Jubiläum	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Finanzen / A.o. Periodenfremd	351.45	308.35	350.00	350.00
Ergebnis (Positiver Betrag = Verlust)	-1'597.00	-17'146.45	-150.00	-380.00

Beratungsstellen

Bilanz	31.12.2018		31.12.2017	
Aktiven				
Finanzvermögen				
Konto Ordinario Partner- und Schwangers.	169'802.63		162'245.58	
Sparkonto Direkthilfe Partnerschaft	396.20		2'428.85	
Konto Klientenzahlungen Partnerschaft	283.65		276.65	
Kasse Direkthilfe Schwangerschaft	575.00		730.00	
Sparkonto Direkthilfe Schwangerschaft	10'607.55		10'033.45	
Total Flüssige Mittel	181'665.03		175'714.53	
Debitoren	135.00		1'700.00	
Verrechnungssteuer	0.00		5.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'707.00		1'771.20	
Total Forderungen/Guthaben	1'842.00		3'476.20	
Total Aktiven	183'507.03		179'190.73	
Passiven				
Fremdkapital				
Kreditoren		2'483.25		405.40
Passive Rechnungsabgrenzungen		2'175.00		0.00
Rückstellung kurzfristig				
- Computerunterhalt		8'000.00		8'000.00
- Weiterbildung		11'000.00		11'000.00
- Jubiläum		0.00		0.00
Total kurzfristiges Fremdkapital		23'658.25		19'405.40
Langfristige Rückstellungen				
- Beitragskürzungen Landeskirchen		10'000.00		10'000.00
- Personalkosten		10'000.00		10'000.00
- Jubiläum		0.00		0.00
Total langfristiges Fremdkapital		20'000.00		20'000.00
Zweckgebundenes Fondsvermögen				
Direkthilfefonds Partnerschaft		396.20		2'428.85
Direkthilfefonds Schwangerschaft		11'182.55		10'763.45
Beratungsfonds Partnerschaft		7'905.00		7'825.00
Total zweckgebundenes Fondsvermögen		19'483.75		21'017.30
Total Fremdkapital + zweckgeb. Fondsverm.		63'142.00		60'422.70
Vermögen				
Vermögen		118'768.03		118'768.03
Gewinn / Verlust		1'597.00		
Vereinsvermögen nach Erfolg		120'365.03		118'768.03
Total Passiven		183'507.03		179'190.73

Anhang zur Jahresrechnung 2018

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 bis Art. 962 OR) erstellt.

2. Zusammensetzung der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung des Vereins für Partnerschafts-, Lebens- und Schwangerschaftsberatung setzt sich aus folgenden Teilrechnungen zusammen:

- Vereinsrechnung im engeren Sinn (Bilanz und Erfolgsrechnung)
- Rechnung für die beiden Beratungsstellen für Ehe- Partnerschafts- und Lebensprobleme sowie für Schwangerschaft und Familienplanung (bestehend aus einer Bilanz und einer Erfolgsrechnung).

3. Angaben zu Positionen der Jahresrechnung

Beratungsertrag Partnerschaft / Fondsveränderung

Im Beratungsertrag sind Fr. 4'920.-- enthalten, welche aber über den Beratungsfonds abgeschrieben wurden. Diese Beratungen mussten über den Fonds ausgeglichen werden, da es sich hier um Härtefälle handelte. Damit der Fonds weiterhin besteht, wurden im Gegenzug Fr. 5'000.-- geäufnet.

Jahresgewinn

Der Jahresgewinn ist tiefer als letztes Jahr, da die Beratungsstelle das Büro an die Vordergasse 32/34 verlegt hat. Der Kanton Schaffhausen braucht die Räumlichkeiten an der Frauengasse 24 für sich selbst und somit musste die Beratungsstelle umziehen. Demzufolge generierte dies zusätzliche Kosten, welche im Verwaltungsaufwand verbucht wurden.

4. Weitere Angaben

Name, Rechtsform und Sitz

Verein für Partnerschafts-, Lebens- und Schwangerschaftsberatung,
8200 Schaffhausen

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt bei rund 120 Stellenprozenten.

MÄDER+ BAUMGARTNER

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Vereinsversammlung des
Vereins für Partnerschafts-, Lebens-
und Schwangerschaftsberatung
8200 Schaffhausen

16. April 2019

Mäder + Baumgartner
Treuhand AG
Schwanenfelsstr. 10a
CH-8212 Neuhausen
T +41 52 674 00 74
F +41 52 674 00 70
info@mbtag.ch
www.mbtag.ch

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins für Partnerschafts-, Lebens- und Schwangerschaftsberatung, bestehend aus der Vereinsrechnung im engeren Sinn sowie der Rechnung der Beratungsstellen für Ehe-, Partnerschafts- und Lebensprobleme sowie für Schwangerschaft und Familienplanung, jeweils für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Mitgliedschaften
EXPERTsuisse
TREUHANDISUISSE

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Urs Heierle
dipl. Wirtschaftsprüfer

Markus Dubler
dipl. Steuerexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer

Jakob Keller
dipl. Treuhandexperte

Jonas Keller
dipl. Steuerexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer

Matthias Strehler
dipl. Treuhandexperte

Thomas Wildberger
dipl. Wirtschaftsprüfer

Mäder + Baumgartner Treuhand AG



Jakob Keller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Thomas Wildberger
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung

Stellenberichte



Cornelia Egli-Angele

Simone Haag

Michela Steiner ab März 2018

Isabel Frei-Leu bis September 2018

Heidi Bolli ab November 2018

Stellenberichte

Gelingende Partnerschaft

Früher wurde eine Ehe oder Beziehung aus religiösen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Gründen eingegangen. Menschen suchten sich nicht zuletzt, um im Anderen die Ergänzung in der Rollenaufteilung (Familien- und Hausarbeit, Erwerbsarbeit) zu finden.

Viele Karrieren wären undenkbar gewesen, ohne einen Menschen an der Seite oder im Rücken zu haben. Es wurde davon ausgegangen, dass eine wirtschaftliche Gemeinschaft lukrativer für beide Partner sei. Es entsprach den gesellschaftlichen und religiösen Wertvorstellungen, dass die Paarbildung als Regelfall galt. Ein Singleleben erschien wenig geeignet um Zufriedenheit und gesellschaftlichen Status zu erlangen.

Demgegenüber ist heute vielfach nur ein Faktor von Wichtigkeit für den Beziehungsentscheid: die liebende Verbundenheit. Diese Verbundenheit verhilft den Partnern zur Erfahrung, dass sie wertvoll sind und dass der Andere durch sein Sein das eigene Leben ergänzt und erweitert.

Frauen wie Männer verfügen mehrheitlich über Bildung und Ausbildung in einem Beruf. Oft ist der Berufseinstieg bereits geschafft und jeder erzielt ein eigenes Einkommen. Aus wirtschaftlichen Überlegungen ist es vielfach nicht (mehr) notwendig eine Beziehung einzugehen.

Längst hat auch die Gesellschaft Singles und Alleinerziehende entstigmatisiert und das Wort Lebensabschnittspartnerschaft gehört zum gängigen Vokabular. Die Ächtung von Geschiedenen und Alleinlebenden ist nur noch verhalten wahrnehmbar.

Der Wunsch nach einem Kind kann in einer Beziehung oder aus sich selber heraus entstehen und wird oft dann wach, wenn auch eine gemeinsame Zukunft in einer Beziehung vorstellbar ist. Die Erfüllung des Kinderwunsches ohne Partnerschaft ist in der Schweiz legal nicht möglich.

Wenn der Hauptgrund mit dem Anderen eine Beziehung einzugehen die liebende Verbundenheit ist, sind Gefühle sehr wichtig. Die momentane, emotionale Verbundenheit entscheidet darüber, ob die Aufrechterhaltung einer Beziehung Sinn macht.

Daher kommt der emotionalen Beziehungspflege heute eine grosse Bedeutung zu. Die Kommunikation über die eigenen Bedürfnisse ist herausfordernd und wichtig. Sich selbst und seine Bedürfnisse zu kennen sind hierfür Voraussetzungen. Wichtig sind Gespräche, in denen es gelingen kann sich dem Anderen zu öffnen und damit gleichzeitig sich selber besser kennen zu lernen. Herausfordernd ist aber auch akzeptieren zu lernen, dass der Andere eigene, nicht deckungsgleiche Bedürfnisse hat. Dies ist gleichzeitig die Chance in einer Beziehung tiefere Wurzeln zu schlagen, indem ich in meinem eigenen Sein gesehen, gehört und angenommen werde.

Unterschiedliche Entwicklungsschritte können zu Spannungen führen. Aus Unzufriedenheit mit der Partnerschaft kann das Bedürfnis nach mehr Eigenständigkeit und persönlicher Freiheit aufkommen. Diesen Phasen gelassen zu begegnen verlangt nach innerlicher Verbundenheit. Trotz unterschiedlichen Bedürfnissen, Ängsten und Hoffnungen ist durch diese Verbundenheit ein Wissen um die gelebte Geschichte und die kommende Zukunft vorhanden. Zudem birgt diese Verbundenheit das Verständnis in sich, dass nicht Übereinstimmendes eine Beziehung auch befruchtet und lebendig sein lässt.

Gelingt es die Verbundenheit durch gemeinsame Erlebnisse, Zeitinseln, Gesten der Zuneigung und auch durch das bewusste eingehen von Kompromissen aufrecht zu erhalten und zu intensivieren, dann wird die Beziehung auch in den Zeiten in denen die Partner nicht im Gleichschritt sind als sinnvoll und wünschenswert erlebt.

Diese bereits eingetretene Entwicklung, dass nur die liebevolle Verbundenheit heutige Beziehungen legitimiert, könnte die Beziehungen und Ehen auch schwächen. Ist dieser ein Grund nicht mehr gegeben, wird die Beziehung in Frage gestellt - so scheint es.

Hierzu gilt es anzumerken, dass die Grundbedürfnisse nach Nähe, anerkannt und gehört zu werden auch heute noch dieselben sind. Beziehungen, die uns innerlich verbinden zu lösen ist genau aufgrund dieses Verlustes nachgesehen und angenommen werden, gleich schmerzhaft und schwierig wie jeher.

Vielleicht so erscheint es statistisch werden mehr Beziehungen/Ehen wieder gelöst, da die wirtschaftlichen, religiösen, gesellschaftlichen Gründe im heutigen Kontext an Bedeutung verlieren.

Der menschliche Prozess des Hinterfragens, Zweifelns, unternommene Versuche, Resignierens und Loslassens ist jedoch gleichbleibend herausfordernd, schmerzhaft und angsteinflößend.

Diese Auseinandersetzung in und um eine Beziehung begleitet unsere Stelle tagtäglich. Es ist eindrücklich, dass diese Auseinandersetzungen mit offenem Ausgang für alle Beteiligten fordernd und dabei auch Chancen öffnend sind.

Cornelia Egli-Angele, Stellenleiterin

Einzel-, Paar- und Lebensberatung

Im Jahr 2018 gelangten 120 Einzelpersonen, Paare und andere Gruppierungen an die Beratungsstelle für Partnerschaft. Im Vergleich zum Jahr 2017 verzeichnet die Stelle einen Anstieg der Anfragen.

Bei den Frauen meldeten sich fast die Hälfte als Paar an. Die Männer kamen zu 2/3 als Paar und nur zu 1/3 als Einzelpersonen.

Es wurden 281 persönliche Gespräche geführt. Dies bedeutet im Durchschnitt pro Fall 2 – 3 Gespräche.

Die Anzahl der Kontakte per Mail, Telefon sowie die Anzahl Fachkontakte weisen keine erheblichen Schwankungen auf.

112 Einzelgespräche wurden mit Frauen durchgeführt und nur 38 Einzelgespräche mit Männern. Demgegenüber nahmen Paare an 95 Sitzungen gemeinsam teil und Systeme an 36 Gesprächen. Systeme sind Sitzungsteilnehmende z.B. Eltern und junge Erwachsene, Schwiegertochter-Schwiegermutter, Schwestern und/oder Brüder, Freundinnen und Freunde, Arbeitgeber und Arbeitnehmer oder Geschäftsteilhaber.

Sehr stark angestiegen sind die Anfragen nach Mediation. Mediationen werden bei strittigen Obhut- und Sorgerechtsfragen, sowie bei der Regelung des Unterhalts durchgeführt. Die ersten Gerichtsurteile nach der revidierten Gesetzesgebung liegen vor und lassen markant Neues erkennen.

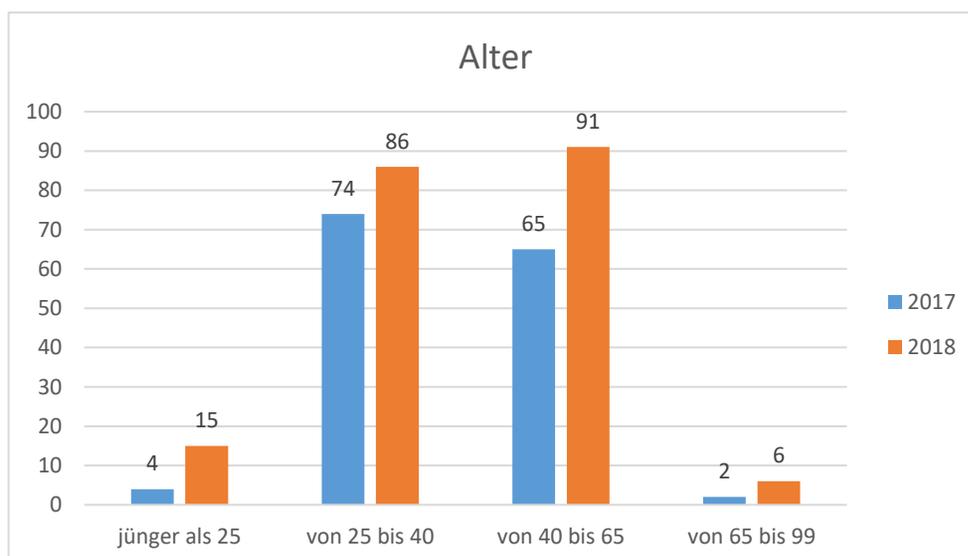
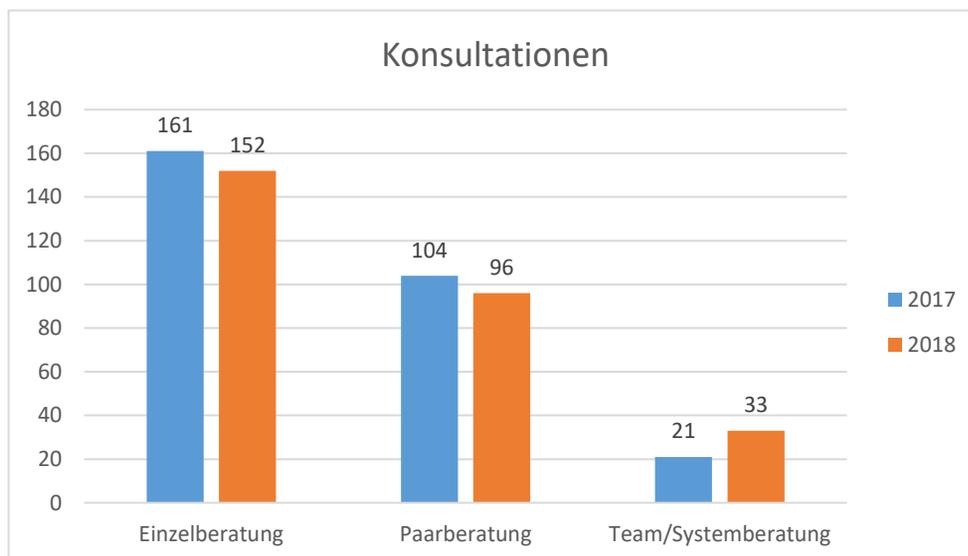
Zumutbar ab Schuleintritt des jüngsten Kindes gilt fortan eine Erwerbstätigkeit von 50% für den obhutberechtigten Elternteil. Wenn das Jüngste 12 Jahre alt ist steigt das zumutbare Pensum auf 80% und auf 100% wenn der Teenager das 16. Altersjahr erreicht hat. Dies ist dem gesellschaftlichen Wandel geschuldet. Frauen gehen auch als Mütter einer Erwerbstätigkeit in Teilzeit nach und Männer reduzieren oftmals ihr Pensum bei der Familiengründung.

Dies bedeutet im Falle einer Trennung, dass das bis anhin gelebte Modell der Betreuungsaufteilung beibehalten wird. Die Eltern sind angehalten weiterhin gemeinsam die Betreuung sicher zu stellen, erzieherische Entscheidungen gemeinsam zu fällen und zu tragen. Wenn

die Trennung nicht einvernehmlich war, stellt die enge Eltern-Zusammenarbeit eine grosse Herausforderung für die Beteiligten dar.

Statistik Einzel-, Paar- und Lebensberatung

	2018	2017
Beratungsfälle	120	98
davon Neuanmeldungen	89	63
davon Fortsetzungen	31	35
Kontakte		
Beratungssitzungen	281	286
Kurzberatungen Telefon	57	58
Kurzberatungen Mail	42	53
Fachkontakte	26	29



Wohnsitz

	2018	2017
Schaffhauser Gemeinden	157	131
Kt. Zürich	11	10
Kt. Thurgau	1	1
anderer	3	5
Konfession		
evang.ref.	52	47
röm.kath.	37	33
christkath.	1	0
moslem	16	13
keine, andere	66	54
Gesuche	2	7

Honorareinnahmen

	2018	2017
Vergütung durch		
Klienten	Fr. 16'310.-	Fr. 17'795.-
Fonds für Beratung	Fr. 4'920.-	Fr. 4'920.-

Schwangerschaftsberatung

Die Fallzahlen nahmen leicht von 52 Fällen im Jahr 2017 auf 44 Fälle im 2018 ab. Von den 44 Fällen sind 12 Paare, die sich beraten liessen. Die Aufteilung der Geschlechter ist ca. 2/3 Frauen und 1/3 Männer. Männer sind demzufolge nicht „nur“ Begleiter ihrer Partnerinnen, sondern wenden sich auch mit eigenen Fragestellungen für Gesprächen an.

Der Rückgang der Konsultationen kann mit der personellen Situation erklärt werden. Bis im Jahr 2017 waren 2 Beraterinnen für die Anfragen der Schwangerschaftsberatung zuständig und deckten daher mehr Terminmöglichkeiten ab. Im Jahr 2018 deckte Simone Haag mit auf einen Wochentag beschränkt alle Anfragen ab.

Im laufenden Jahr wird Cornelia Egli-Angele die Schwangerschaftsberatung wieder unterstützen, da Simone Haage eine Weiterbildung in Systemischer Beratung beginnt.

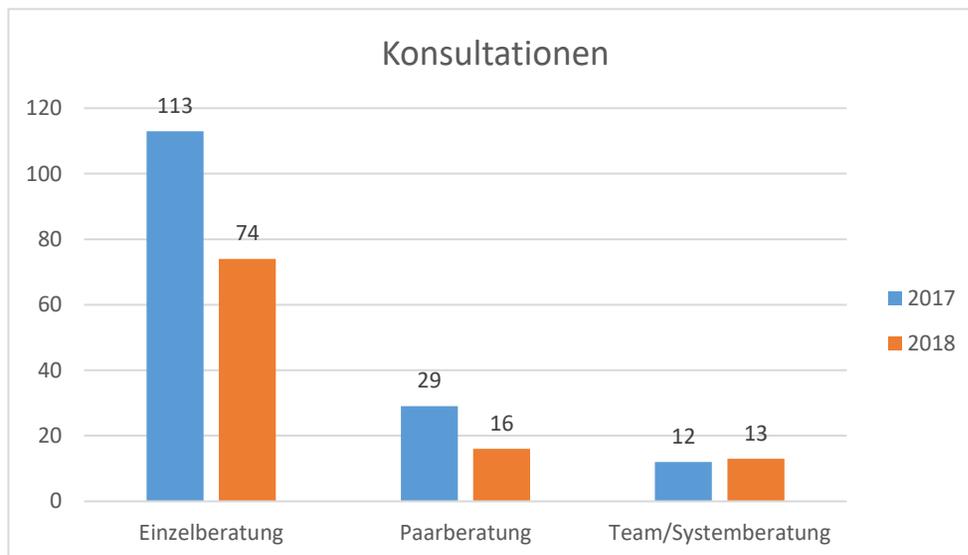
Die Anzahl der Konflikberatungen ist vergleichbar mit den Zahlen im Vorjahr. Zugenommen haben die Fachkontakte. Daran zeigt sich die enge fallbezogene Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen. Die professionelle Unterstützung von Frauen und Familien im Umgang

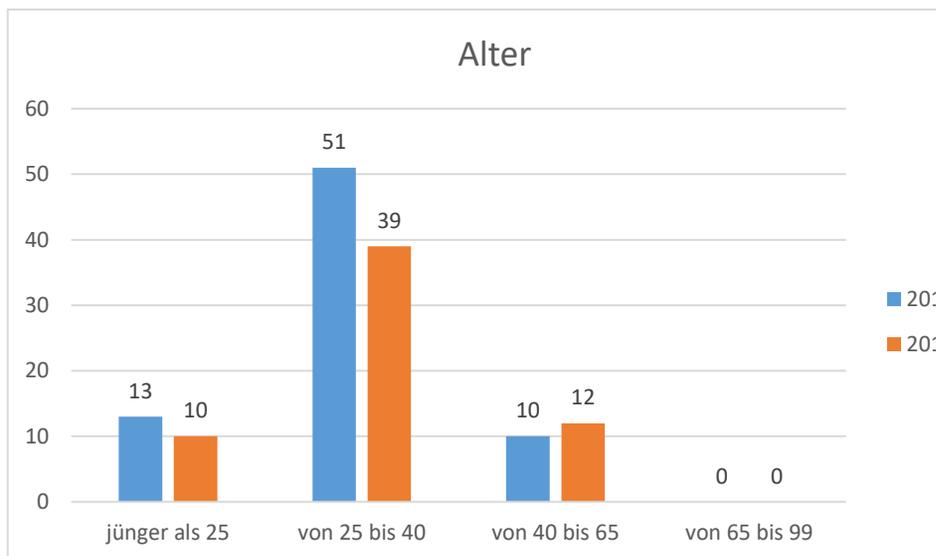
mit Schriftlichem, aber auch in der Aufbereitung und im Erklären von bürokratischen Abläufen ist eine wichtige Unterstützung hinsichtlich der Selbstorganisation unserer Klientel.

Gleichbleibend sind auch die Anfragen für finanzielle Unterstützung für die Babyausstattung. Bis anhin konnte der Grossteil dieser Anfragen aus dem Nägelifonds gedeckt werden. Der Nägelifonds der evangelischen Frauenhilfe musste die jährliche Fondsäufnung aufgrund ihrer finanziellen Situation um Fr. 1'600.- reduzieren. Dies bedauern wir sehr, da die Entlastung der Mitarbeiterinnen durch dieses unbürokratische und schnelle Hilfsangebot sehr gross ist.

Statistik Schwangerschaftsberatung

	2018	2017
Beratungsfälle	44	52
davon Neuanmeldungen	38	42
davon Fortsetzungen	6	10
Kontakte		
Beratungssitzungen	103	154
Kurzberatungen Telefon	24	51
Kurzberatungen Mail	11	17
Fachkontakte	52	41





Wohnsitz	2018	2017
Schaffhauser Gemeinden	53	64
Kt. Zürich	6	9
Kt. Thurgau	1	0
andere	1	2
Konfession		
evang.ref.	11	16
röm.kath.	14	8
christkath.	0	0
moslem	17	24
keine, andere	19	27
Gesuche inkl. Windelabos	18	30

Beratungsstelle für Partnerschaft & Schwangerschaft

Postfach

Vordergasse 32 / 34

8200 Schaffhausen

Telefon 052 632 75 74

info@partnerschaft-schwangerschaft-sh.ch

www.partnerschaft-schwangerschaft-sh.ch